



Kärntner Landesversicherung · Geschäftsbericht 2006

Geschäftsbericht 2006

KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG



Vorwort	5
Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
Mitgliedervertreter	9
Lagebericht	
Vorwort	11
Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	14
Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen	16
Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	18
Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten	20
Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	21
Risikomanagementziele und Methoden	22
Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren	23
Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren	30
Ausblick auf 2007	33
Bericht des Aufsichtsrates	34
Die Länderversicherer	35
Kommunikation 2006	36
Jahresabschluss	
Bilanz	38
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	40
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	41
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	42
Anhang zum Jahresabschluss	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	49
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	52
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	54
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung	58
Sonstige Angaben	59
Bestätigungsvermerke	60
Dank an alle Kunden und Mitarbeiter	61
Die Organisation im Überblick	62



Der Vorstand: Mag. Robert Laßnig, Mag. Gerhard Schöffmann

Sicherheit für Ihr Zuhause

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Freunde
der Kärntner Landesversicherung,

die grundlegende Aufgabe eines Versicherungsunternehmens ist – bekannterweise – der finanzielle Ausgleich von Schäden bei Eintreten eines Versicherungsfalles. Soweit die recht trockene theoretische Definition. Für unsere Kunden bedeutet der Abschluss eines Versicherungsvertrages aber viel mehr: Mit ihrer Unterschrift erwerben Sie ein Gefühl der Sicherheit.

Dieses Sicherheitsgefühl wollen natürlich auch wir als Versicherungsunternehmen weiter verstärken. Unsere Kunden wissen, dass sie sich im Fall des Falles jederzeit auf eine reibungslose Abwicklung sowie eine mehr als faire Behandlung verlassen können. Finanzielle Schäden können so – sofern im Versicherungsumfang enthalten – schnell und unbürokratisch behoben werden. Vor diesem Hintergrund sind wir natürlich besonders stolz auf die immer wieder positiven Rückmeldungen unserer Mitglieder, die uns bestätigen, dass sich Kunden der Kärntner Landesversicherung besonders geschützt fühlen.

Leider gibt es in diesem Fall auch eine Kehrseite der Medaille: Das Gefühl, dass im Ernstfall der Schaden ohnehin vom Versicherer behoben wird, führt in vielen Fällen zu übersteigerter Sorglosigkeit und einem regelrechten Rückzug aus der Eigenverantwortung. Ein einfaches Beispiel dazu aus dem Bereich Eigenheim: Während des Urlaubs wird der Haustürschlüssel für den Nachbarn, der die Blumen pflegt, einfach unter dem Blumentopf am Eingang hinterlegt. Auf diese Weise wird Einbrechern ihr „Job“ ganz besonders leicht gemacht!

Der Hintergrund für diese große Sorglosigkeit liegt in dem Irrglauben begründet, dass erlittene Schäden rein materieller Art sind und nach der Neuanschaffung bzw. Reparatur wieder alles gut ist. Die Realität sieht aber anders aus: Schadenfälle, bei denen Hab und Gut zerstört werden oder – im schlimmsten Falle – Menschen zu Schaden kommen, hinterlassen immer auch emotionale Spuren. So leiden beispielsweise Opfer von Einbrüchen oftmals unter schlimmen psychischen Folgen, hervorgerufen durch das

Eindringen eines Fremden in die eigene Privatsphäre. Auch bei Bränden, bei denen persönliche Gegenstände wie Bilder zerstört werden, bleibt die emotionale Leere auch nach der finanziellen Wiedergutmachung.

Als zuverlässiger Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgethemen unserer Kunden möchten wir deshalb immer wieder auf die Bedeutung einfacher Präventivmaßnahmen hinweisen. Durch etwas mehr Sorgfältigkeit könnten viele Brände, Einbrüche, Wasserschäden oder ähnliches verhindert werden. Im vorliegenden Geschäftsbericht 2006 finden Sie deshalb nützliche Tipps, wie Sie Ihr Heim sicherer gestalten können.

In gewohnter Weise beinhaltet der diesjährige Bericht aber selbstverständlich auch alle Informationen zum vergangenen Geschäftsjahr. Mit Stolz können wir berichten, dass die vergangenen 12 Monate erneut unsere – durchaus hohen – Erwartungen übertroffen haben. Durch zuverlässige und kompetente Betreuung unserer mehr als 90.000 Kunden konnten wir unsere Pole-Position am Kärntner Markt festigen.

Darüber hinaus werden Sie beim Durchblättern Neuerungen entdecken, die vor allem auch in der Zukunft den Erfolg der Kärntner Landesversicherung weiterhin sichern werden: Neben einer eigenen Stabsstelle für Versicherungsmathematik haben wir im vergangenen Geschäftsjahr auch ein umfassendes und innovatives Risiko-Management-Projekt in unserer Zentrale implementiert. Damit optimieren wir den Umgang mit vorhandenen Risiken und schaffen so einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil.

Abschließend möchten wir Ihnen versichern, dass das Geschäftsjahr 2007 ebenso vom Engagement für unsere Kunden, Mitarbeiter und Partner sowie der Freude an unserer Arbeit geprägt sein wird wie das vergangene. Denn durch diese Grundzutaten sichern wir den langfristigen und nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens.

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit

Der Vorstand

Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor

Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

KUNDENDIENSTSTELLEN

der Kärntner Landesversicherung



ORGANE

der Kärntner Landesversicherung a. G. im Jahr 2006

Aufsichtsrat

Konsul KR Gen. Dir. Dkfm. Dr. Heimo Penker, Vorsitzender, Klagenfurt

Mag. Christl Staber, Vorsitzende-Stellvertreterin, Klagenfurt

Dr. Brigitte Eberhardt, St. Veit/Glan (ab 19.6.2006)

Ing. Johann Gutsche, St. Stefan im Lavanttal

Konsul Mag. Andreas Henckel von Donnersmarck, Wolfsberg

Dr. Siegfried Kowatsch, Klagenfurt

ÖR Hans Novak, Egg

Willibald Schilcher, Pustritz (bis 19.6.2006)

Dr. Anton Volpini de Maestri, Spittal/Drau

vom Betriebsrat entsandt:

Johann Kopeinig, Klagenfurt

Rudolf Dollinger, Kirchbach

Erich Gregoritsch, Maria Rain (ab 1.1.2006)

Reinhard Winkler, Friesach (bis 30.9.2006)

Vorstand

Vorstandsdirektor Mag. Robert Laßnig, Klagenfurt

Vorstandsdirektor Mag. Gerhard Schöffmann, St. Veit

Führungskräfte mit Prokura

Dr. Gerhard Poglin, Klagenfurt

Dir. Hans Werner Megymorez, Klagenfurt

MITGLIEDERVERTRETER

der Kärntner Landesversicherung a. G.

Daniela Fischer, Spittal/Drau

Dr. Sabine Gauper-Müller, Friesach

DI Peter Glantschnig, Haimburg

Prof. Mag. Klaus Gretschnig, Drobollach

DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg

Josef Heiss, Rennweg

Heinz Jaeger, Viktring

Stefan Janz, Friesach

Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt

Mag. Ing. Richard Jerabek, Maria Wörth

Dir. Walter Jerlich, Eisenkappel

Josef Kniesek, Mallnitz

Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt

Anton Leikam, St. Georgen/Längsee

Josef Loibnegger, Klagenfurt

DI Axel Madile, Klagenfurt

Dir. i. R. Heribert Medweschek, Klagenfurt

Dr. Heinz Müller, Klagenfurt

Franz Ofer, Feldkirchen

Dr. Dietmar Payr, Ebene Reichenau

Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden

August Priess, Sirnitz

Dkfm. Helmut Rauchensteiner, Klagenfurt

Msg. Mag. Horst Michael Rauter, Klagenfurt

Stadträtin Mag. Hilde Schaumberger, Villach

LABg. Franz Schwager, Steinfeld/Drau

ÖR Franz Steharnig, Bleiburg

Hans Steinwender, Hermagor

KR VDir. Mag. Johann Stockbauer, Villach

Erhard Trojer, Heiligenblut

ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing i. Les.

Peter Webhofer, Birnbaum

Dr. Rudolf Weichselbraun, Feldkirchen

ÖR Ing. Josef Wiesflecker, Feistritz an der Gail

Hofrat Mag. Dr. Gerda Wrulich, Klagenfurt

Franz Zöhrer, Eberstein

Wirtschaftliches Umfeld

**Vorsicht: Heiß & fettig!**

Wenn es um Brandschäden geht, so stellt die Küche den größten Gefahrenbereich dar. Vor allem im täglichen Umgang mit leicht entflammenden Fetten ist – trotz Routine – Vorsicht geboten! Die wichtigste Grundregel dabei ist, einen eingeschalteten Herd niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Im Falle einer Überhitzung von Öl in einer Pfanne kann dieses zu brennen beginnen: Löschen Sie entflammtes Öl niemals mit Wasser, sondern ersticken Sie das Feuer mit einem Deckel oder einer Löschdecke.

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft ist 2006 wieder überdurchschnittlich mit real rund 5 % gewachsen. Maßgeblich dafür war die Entwicklung in manchen Schwellen- und Entwicklungsländern wie Russland, Indien und China. Aber auch die osteuropäischen Staaten, die USA und Europa lieferten wichtige Wachstumsbeiträge. Das Bruttoinlandsprodukt der OECD-Staaten erhöhte sich 2006 um real 3,1 %, also stärker als im Vorjahr (2,6 %). Etwas langsamer, mit 2,7 % aber doch merklich besser als im Jahr zuvor (1,4 %) wuchsen die Länder im Euro-Raum, woran das Anspringen der Konjunktur in Deutschland hohen Anteil hatte.

Österreichische Wirtschaft

Auch die österreichische Wirtschaft konnte nach den vorläufigen Ziffern für 2006 mit einer Zunahme von rund 3,2 % aufwarten und hatte damit eine stärkere Expansion aufzuweisen als der Durchschnitt des Euro-Raumes. Die starke Marktposition heimischer Unternehmen im Euroraum sowie in Mittel- und Südosteuropa ließ die Exporte stärker als die Importe steigen und bildete so gemeinsam mit der starken Ausweitung der Sachgütererzeugung und der Investitionsnachfrage in der Bauindustrie die Pfeiler für die Konjunkturstabilität. Die geringen Zuwächse bei den real verfügbaren Einkommen um 1,9 % (2005: 1,7 %) und die Zunahme der Sparquote um 9,5 % (2005: 9,1 %) belebten die Konsumnachfrage nur mäßig.

Obwohl das Wirtschaftswachstum erfreulich gestiegen ist und die Erdölpreise mit \$ 68 weit über das OPEC-Zielniveau von \$ 55 je Barrel hinausgeschossen sind, flachte die Inflation auf 1,4 % ab, während sie 2005 noch 2,3 % betrug. Damit zählt Österreich, trotz merkbarer Teuerungstendenzen bei Gütern des täglichen Bedarfes, zu den preisstabilsten Ländern in Europa.

Arbeitsmarkt

Die Zahl der in Österreich Beschäftigten hat sich 2006 weiter auf rund 3,3 Mio. erhöht. Nach vorläufiger Fortschreibung des AMS senkt sich die Arbeitslosenquote nach Eurostat auf 4,7 % (2005: 5,2 %) und liegt damit im internationalen Vergleich EU-weit an fünftbesten Stelle.

Kapitalmarkt

Optimismus getragen durch die Wirtschaftsprognosen für 2006 bescherten den Börsen in den ersten Monaten des Berichtsjahres einen ungebrochenen Aufwärtstrend. Trotz stabiler Fundamentaldaten erlebten die Anleger im zweiten Quartal ernüchternde Kurskorrekturen. Es waren wohl die stark gestiegenen Energiekosten und Ängste vor Zinserhöhungen die diesen Einbruch hervorriefen. Höhere Risikobereitschaft und globale Erholung sowie über den Erwartungen liegende Ergebniszahlen von Unternehmen und Mergers and Acquisitions brachten ab der Jahresmitte das Vertrauen zurück. Bis zum Jahresende verbesserten sich fast alle internationale Indizes. Der MSCI Welt-Aktienindex lag Ende 2006 um rd. 18 % über dem Anfangswert. Der ATX landete in seinem fünften positiven Jahr in Folge bei plus 21,7 %. Die 2006 stattgefundenen Zinserhöhungen haben auf den Rentenmärkten zu merklichen Kurseinbrüchen geführt und damit die Performance der Rentenpapiere negativ beeinflusst.

Versicherungswirtschaft

Zum ersten Mal seit 2000 dürfte die Assekuranz (ohne Berücksichtigung der Einmalergänge) mit 4,2 % geringer als die gesamte Wirtschaft gewachsen sein.

Die Schaden-Unfallversicherung verzeichnete einen Anstieg der Prämien um 2,8 %. Bedingt durch den herrschenden Preiswettbewerb fiel das Wachstum in den Kraftfahrzeugsparten mit 0,8 % bedauerlich niedrig aus. Auch die Feuerversicherungssparten sind mit 2,5 % nicht gerade berauschend gewachsen. Besonders die zivilen Feuer und Feuer-BU Sparten wiesen nur ein Wachstum von 1 % auf, während die Prämieinnahmen in den industriellen Feuerversicherungssparten um 6 % zugenommen haben. Das Wachstum der übrigen Schaden-Unfall Sparten fiel von 5,4 % (2005) auf 3,7 % (2006). Dabei konnte die Unfallversicherung mit 4 % ihr Wachstum halten, während die Transport-, die Technischen- und die Haftpflichtsparten deutliche Wachstumseinbußen hinnehmen mussten.

Deutlich haben gegenüber dem Vorjahr hingegen die Versicherungsleistungen zugenommen. Ein Plus von ca.

8,6 %, getrieben von den geschätzten 250 Mio. Euro versicherter Schneedruckschäden aus dem Winter 2005/2006. Leicht verringert hat sich der Schadensatz in den KFZ Sparten von 72,2 % (2005) auf 70,3 % (2006).

Der Lebensversicherung wurden 2006 zum Teil einschneidende Neuerungen zu Teil. Den sinkenden Veranlagungsrenditen Rechnung tragend wurde ab 1.1.2006 der Rechnungszins auf höchstens 2,25 % festgesetzt und neue Rechnungsgrundlagen auf Basis der österreichischen Sterbetafel 2002 bzw. AVÖ 2005 vorgeschrieben.

Zur Verbesserung der Rückkaufswerte hat der Gesetzgeber per 1.1.2007 festgelegt, dass ein Vermittler eines Vertrages die Provision erst nach fünf Jahren endgültig verdient hat und diese nicht wie bisher im ersten Jahr rechnermäßig erfasst werden darf, sondern über die ersten fünf Jahre verteilt werden muss. Endet ein Vertrag vor Ablauf der ersten fünf Jahre, ist die Provision nur anteilmäßig verdient.

Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung, insgesamt € 7.207 Mio, haben sich 2006 nur um 0,8 % erhöht. Lebensversicherungen gegen laufende Prämie wuchsen um 6,4 %, während die Einmalumlage um 12,2 % zurückgegangen sind.

Die Kärntner Landesversicherung im wirtschaftlichen Umfeld

Dem wirtschaftlichen Trend konnte sich die Kärntner Landesversicherung nicht entziehen. Das Wachstum in der Schaden-Unfallversicherung mit Ausnahme der KFZ-Sparten, liegt leicht über dem Durchschnitt der Versicherungswirtschaft. In den KFZ-Sparten verliert die Kärntner Landesversicherung, nach den enormen Wachstumsschüben in den Jahren 2000 bis 2003, ca. 10 % an Prämie. Die Schadenquoten sind aber deutlich besser als der Durchschnitt der Versicherungswirtschaft. Auch Maßnahmen zur Stabilisierung der Prämien wurden eingeleitet und neue Produkte eingeführt, die der Kärntner Landesversicherung, bei Tests von 20 Versicherungen durch das unabhängige Verbrauchermagazin „Konsument“, gemeinsam mit einem anderen Unternehmen die Note „Sehr gut“ eingebracht haben.

In der Lebensversicherung wurde die Kärntner Landesversicherung von der Regelung zur Verteilung der Provisionen nicht überrascht, weil seit 1992 genau diese Vorgehensweise zum Wohle unserer Kunden in unseren Geschäftsplänen verankert ist. Der daraus resultierende Vorteil höherer Rückkaufswerte kommt unseren Kunden schon lange zugute. Dies zusammen mit dem Grundsatz, die Gewinne aus der Lebensversicherung schon bisher zu 85 % an unsere Kunden zuzuteilen, bietet fast unschlagbare Vorteile für Mitglieder der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit.

Bei Vergleichen des Magazins „Gewinn“ unter jenen Versicherern, die in Österreich die Lebensversicherung anbieten ist nicht zuletzt deshalb die Kärntner Landesversicherung seit vielen Jahren stets unter den ersten Dreien zu finden.



Im Bad entspannen

Was ist schöner als ein langes heißes Bad nach einem arbeitsreichen Tag? Der Gedanke an die bevorstehende Entspannung lässt manche nur leider die eigene Sicherheit völlig vergessen. Damit aus der Erholung kein Versicherungsfall wird, achten Sie auf einfache Grundregeln: Frei bewegliche elektrische Geräte wie Föhn oder Rasierapparat müssen während des Bades weggeräumt werden. Sorgen Sie bei der Verwendung von Gasdurchlauferhitzern außerdem für ausreichende Belüftung – hier kann giftiges Kohlenmonoxid entstehen!



Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2006	2005	Veränderung		2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	47.435,2	49.348,2	-1.913,0	-3,9	21.832,2	22.796,7
Lebensversicherung direkt	6.751,0	6.191,3	559,7	9,0	6.622,3	6.070,5
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.900,5	1.877,2	23,3	1,2	1.516,6	1.486,7
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	6,8	7,4	-0,6	-8,1	6,8	7,4

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2006	2005	Veränderung		2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	28.121,8	26.354,4	1.767,4	6,7	12.677,9	12.089,4
Lebensversicherung direkt	1.888,0	1.984,6	-96,6	-4,9	1.867,4	1.887,8
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.405,5	992,8	412,7	41,6	1.019,3	757,8

In der **Schaden- und Unfallversicherung** erhöhten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle um rd. 6,8 % = TEUR 1.786,2, die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle stieg um TEUR 2.308,5 an. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 3.621,1 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** war im Jahr 2006 mit TEUR 30.352,3 um TEUR 473,6 höher als im Vorjahr.

Die Erhöhung der wirksamen Schäden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 473,6 ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Schäden in der Sparte Sturmschadenversicherung (Erhöhung um TEUR 3.815,9) zurückzuführen. Verbesserungen

wurden in den Sparten KFZ-Haftpflichtversicherung (Senkung um TEUR 2.754,1), KFZ-Fahrzeugversicherung (Senkung um TEUR 805,9) und Feuerversicherung (Senkung um TEUR 702,9) erreicht.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 266,9 auf TEUR 16.364,5 reduziert.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung

von TEUR 3.765,7 auf TEUR 1.678,5 verschlechtert. Nach Abzug des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnisanteils der Rückversicherer in Höhe von TEUR 648,8 (Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.141,2) verbleibt im Jahr 2006 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Überschuss in Höhe von TEUR 2.327,3 (Überschuss 2005: TEUR 2.273,3). Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2006 um TEUR 2.509,2 erhöht (2005: TEUR 2.184,0). Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich im Eigenbehalt von TEUR 45,0 (Gewinn 2005) auf TEUR 274,9 (Verlust 2006) verschlechtert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken von TEUR -49,1 verbleibt ein technischer Verlust von TEUR 505,8 (Gewinn 2005: TEUR 84,6).

Das ordentliche **Finanzergebnis** war mit TEUR 1.751,9 um TEUR 304,4 niedriger als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis betrug 2006 TEUR -7,1 (2005: TEUR 1,0).

Der **unversteuerte Jahresergebnis** ist im Jahr 2006 mit TEUR 1.149,4 um TEUR 925,9 schlechter als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 368,8 niedrigeren Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 710,8 (2005: Jahresüberschuss TEUR 1.267,9).

In der **Lebensversicherung** verminderte sich der Jahresüberschuss vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 148,2 auf TEUR 1.030,4. Die zu Lasten des technischen Ergebnisses verrechnete Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (TEUR 790,0) ist im Jahr 2006 um TEUR 239,1 niedriger als der Betrag, der für die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer benötigt wird.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2006 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe von TEUR 519,5; aus den Retrozessionsabgaben entstanden für die Rückversicherer Verluste in Höhe von TEUR 195,6, sodass für die Kärntner Landesversicherung im Eigenbehalt ein Verlust in Höhe von TEUR 323,9 (2005: Verlust TEUR 4,7) verblieben ist.

Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2006 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 5,2 (2005: TEUR 6,5) erzielt.

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 37,8 = 0,6 %; im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 185,8 zu verzeichnen. Der Schadensatz verminderte sich von 51,3 % im Jahr 2005 auf 40,3 % im Jahr 2006.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2006 auf TEUR 66,3 = 1,4 % (2005: TEUR 128,2). Der Schadensatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 46,6 % auf 40,4 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen (einschließlich Maschinen-, Computerversicherungen und Transport)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 183,9 = 2,3 % erzielt, im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 554,4 = 7,5 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe erhöhte sich im Jahr 2006 von 67,4 % auf 111,5 % der verdienten Prämien. Hauptverantwortlich für die Verschlechterung des Schadensatzes war die Sparte Sturmschadenversicherung, wo eine Erhöhung des Schadensatzes auf Grund der enormen Schneedruckschäden von 46,3 % im Vorjahr auf 197,3 % im Jahr 2006 zu verzeichnen war.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2006 um TEUR 2.403,0 = 9,7 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienverminderung in Höhe von TEUR 3.217,3 = 11,5 % zu verzeichnen gewesen.

In der Kfz-Haftpflichtsparte verminderte sich der Schadensatz von 70,8 % auf 60,8 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verminderte sich die Schadenbelastung durch einen besseren Schadenverlauf von 59,8 % auf 55,0 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2006 TEUR 202,0 = 3,9 % (2005: TEUR 225,8 = 4,6 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Unfallversicherung (um 6,1 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen erhöhte sich von 41,2 % auf 63,2 % der verdienten Prämien. Aufgrund eines schlechteren Schadenverlaufs ergab sich in der Sparten Unfallversicherung eine Erhöhung des Schadensatzes von 76,1 % im Vorjahr auf 89,3 % im Jahr 2006 sowie in der Sparte Haftpflichtversicherung von 28,4 % im Vorjahr auf 56,8 % und in der Rechtsschutzversicherung von 3,5 % im Vorjahr auf 26,5 % der verdienten Prämien.

Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen im engeren Sinn in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2006 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten; die Beteiligung an einer Abgabenquote eines Landesversicherungsunternehmens und die Übernahmen von der Österreichische Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2006 erfassten Übernahmen war im Jahr 2006 negativ. Daneben werden die indirekt-wie-direkt übernommenen Beteiligungen an Versicherungsverträgen anderer österreichischer Versicherungsunternehmen als übernommene Rückversicherungen ausgewiesen; das Ergebnis dieser Übernahmen war im Jahr 2006 ebenfalls negativ.

Lebensversicherung

Der Zugang der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2006 TEUR 559,7 = 9,0 %, im Vorjahr wurde ein Zugang in Höhe von TEUR 415,8 = 7,2 % verzeichnet. Die Zunahme der laufenden Prämien betrug im Jahr 2006 TEUR 358,8 = 6,1 % (2005: TEUR 442,0 = 8,2 %).

Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2006, bedingt durch verminderte Ablaufleistungen und Rückkäufe, niedriger als im Vorjahr.



Wenn Romantik zu heiß wird ...

Erst das sanfte Licht flackernder Kerzen bildet den richtigen Rahmen für einen romantischen Abend zu zweit. Wenn anstelle einer flammenden Leidenschaft allerdings nur der nahe gelegene Vorhang Feuer fängt, ist es mit der knisternden Stimmung schnell vorbei. Lassen Sie Kerzen, entzündete Kamine oder Ähnliches deshalb niemals unbeaufsichtigt! Außerdem sollten Sie Feuerstätten, Kachelöfen oder Ähnliches regelmäßig von einem Überprüfungsbeauftragten (Rauchfangkehrer) begutachten lassen!

Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2006 wie folgt:

	Stand am	Zugänge	Abgänge	Abschrei-	Stand am	
	1.1.2006	2006	2006	bungen	31.12.2006	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	8.837,8	48,8	0,0	283,9	8.602,7	7,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,6	0,0	0,0	0,0	3.754,6	3,4
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	45.119,9	19.042,3	11.431,9	317,0	52.413,2	47,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.908,6	7.730,1	3.840,2	1.097,3	40.701,3	37,0
Polizzenvorauszahlungen	8,9	7,1	0,0	0,0	16,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	611,9	500,0	203,5	0,0	908,4	0,8
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	712,9	9,4	0,0	0,0	722,3	0,7
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	3.405,3	0,0	465,9	0,0	2.939,4	2,7
	100.394,9	27.337,7	15.941,5	1.698,2	110.092,7	100,0

Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten in nicht festverzinsliche Wertpapiere, und zwar vorrangig in Form von Spezial- und Publikumsfonds bzw. notierten Aktien und in fest verzinsten Wertpapieren. Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 456,5 vermindert, denen gegenüber ist unter den Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute eine Barvorlage mit einer Laufzeit bis zum 5. Jänner 2007 in Höhe TEUR 2.700,0 ausgewiesen.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen**, einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 332,1 auf TEUR 4.391,3; die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2006 mit TEUR 285,6 um TEUR 4,2 höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Rendite der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel bezogen auf den durch-

schnittlichen Bilanzwert der Kapitalanlagen verminderte sich von 5,11 % auf 4,95 %. Die **Gewinne bei der Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2006 auf TEUR 625,3; ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 1.414,3 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 24,2 gegenüber.

Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung erhöhten sich im Jahr 2006 um TEUR 951,1 auf TEUR 17.629,5.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 1. Jänner 2007 das Mindestfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Erfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 9.077,0.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich weitgehend risikoarm im Wesentlichen in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens, wobei auf größtmögliche Sicherheit, ausreichende Liquidität und Streuung Bedacht genommen wird. Derivative Finanzinstrumente werden in eingeschränktem Maße zu Absicherungszwecken eingesetzt bzw. besteht bei einer Aktienposition eine Optionsvereinbarung. Die Veranlagungsstrategie berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befind-

licher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise über die im einzelnen durchgeführten Veranlagungen berichtet. Bei den auf Basis der nach den Vorgaben der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstest-Analysen ergaben alle darin angeführten Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern erhöhten sich im Jahr 2006 um TEUR 0,3 auf TEUR 1.139,4. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2006 um TEUR 961,2 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 0,1 niedrigere Stornorückstellungen (TEUR 109,8) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 2.308,5 auf TEUR 47.262,5 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 418,0 auf TEUR 1.479,7 erhöht. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 912,1 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2006: TEUR 1.865,5), TEUR 858,3 auf die KFZ-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2006: TEUR 26.327,2), TEUR 625,2 auf die Unfallversicherungen (Stand am 31. Dezember 2006: TEUR 3.113,6); auf Verminderungen entfallen TEUR 309,0 auf die Feuer- und Feuer-BU-Versicherung (Stand am 31. Dezember 2006: TEUR 2.356,2) und TEUR 231,3 auf die Kfz-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2006: TEUR 2.696,1).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft erhöhte sich im Jahr 2006 um TEUR 2.509,2 auf TEUR 6.806,9. Zuweisungen erfolgten in der Kfz-Haftpflichtversicherung (TEUR

Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

1.957,1), Kfz-Fahrzeugversicherung (TEUR 718,5), Allgemeine Haftpflichtversicherung (TEUR 701,0), Maschinenversicherung (TEUR 26,9), Haushaltversicherung (TEUR 12,9) und Einbruchdiebstahlversicherung (TEUR 1,0). Auflösungen der Schwankungsrückstellung wurden in der Sturmschadenversicherung (TEUR 271,3) und Glasbruchversicherung (TEUR 6,3) vorgenommen.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen vor allem aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und aus der Vorsorge für Terrorrisiken. Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.

Um das Gesamtrisiko der Kärntner Landesversicherung steuern zu können ist es wichtig die Risiken zu erkennen, zu analysieren, danach zu quantifizieren, zu limitieren und zu dokumentieren. Der Gesamtvorstand hat es übernommen, die Richtlinien für die Steuerungsprozesse zu erarbeiten und das operative Risikomanagement an ausgesuchte Risikomanager zu übertragen. Die interne Revision prüft regelmäßig den Zustand der Prozesse und die effektive Steuerung derselben.

Kapitalanlagen-, Liquiditäts- und Kreditrisiko

Die Kärntner Landesversicherung ist bemüht, das Risiko aus den Kapitalanlagen auf einem derartigen Niveau zu halten, dass die Verbindlichkeiten des Unternehmens stets bedient werden können und doch ein akzeptables Veranlagungsergebnis erwirtschaftet werden kann. Dazu wurde ein Teil der Kapitalanlagen in einen Spezialfonds ausgelagert den professionelle Manager steuern und der den vorgegebenen Risikomerkmale genau folgt. Regelmäßig tagende Anlageausschüsse überwachen die Einhaltung der aufgestellten Regeln. Weitere Veranlagungsteile werden von professionellen Wertpapiermanagern betreut, die in eindeutig limitierte Risikokategorien veranlagen dürfen. Der Rest wird durch das Front Office im Rechnungswesen nach vom Vorstand aufgestellten Richtlinien veranlagt. Hier wird auch das Anlageverhalten der externen Manager überwacht und das Reporting und die Berechnung der relevanten Risikokennzahlen durchgeführt.

Das Kreditrisiko in den Wertpapieren wird dadurch limitiert, dass fast ausschließlich in Wertpapiere die mit Investmentgrade geratet werden, investiert wird.

Unbedeutende Beimischungen können in Ausnahmefällen unter diesen Standard gehen.

Jährliche Finanzpläne die monatlich aktualisiert werden, stellen sicher, dass jederzeit ausreichend Liquidität zur Erfüllung der Verpflichtungen des Unternehmens zur Verfügung steht.

Tarifierungsrisiko

Dem Risiko, dass die Prämienkalkulation den künftigen Schadenverlauf ungenügend berücksichtigt, wird durch sorgfältige kontinuierliche Beobachtung der Schadenverläufe nach Sparten und Tarifgenerationen entgegengewirkt. Bei der Erstellung neuer Produkte wird unter anderem auf Erfahrungen und Zahlenmaterial von Rückversicherern zurückgegriffen. Wesentliche Absicherung bildet aber ein ausgefeiltes, in mehreren Dimensionen optimiertes Rückversicherungsprogramm, das bei Rückversicherern mit bester Bonität platziert ist.

Hohe Priorität hat die laufende Überprüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Dabei wird besonderer Wert auf die Angemessenheit und ausreichendes Sicherheitsniveau gelegt.

Operationale Risiken

Die Beobachtung und Behandlung der Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen oder durch Einflüsse entstehen, die sich dem direkten Einflussbereich der Kärntner Landesversicherung entziehen, wurde durch Aktualisierung des bestehenden Risikokataloges über alle Unternehmensbereiche ermöglicht.

Verrechnete und abgegrenzte **Prämien** direktes und indirektes Geschäft:

Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.621,3	6.583,5	37,8	0,6	6.627,1	6.579,1	48,0	0,7
Haushaltversicherung	4.983,5	4.917,2	66,3	1,3	4.994,3	4.912,8	81,5	1,7
Sonstige Sachversicherungen	8.108,8	7.924,9	183,9	2,3	8.088,9	7.842,1	246,8	3,1
Kfz-Haftpflichtversicherung	15.308,5	16.940,1	-1.631,6	-9,6	15.526,3	17.233,7	-1.707,4	-9,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	7.066,2	7.837,6	-771,4	-9,8	7.159,0	7.948,2	-789,2	-9,9
Unfallversicherung	2.057,8	1.939,1	118,7	6,1	2.059,6	1.940,4	119,2	6,1
Haftpflichtversicherung	2.191,8	2.101,2	90,6	4,3	2.184,8	2.095,8	89,0	4,2
Rechtsschutzversicherung	1.074,6	1.081,9	-7,3	-0,7	1.083,4	1.076,2	7,2	0,7
Transportversicherung	22,8	22,7	0,1	0,4	23,8	21,8	2,0	9,1
Summe direktes Geschäft	47.435,3	49.348,2	-1.912,9	-3,9	47.747,2	49.650,1	-1.902,9	-3,8
Indirektes Geschäft	1.900,5	1.877,2	23,3	1,2	1.887,6	1.862,4	25,2	1,4
Gesamtgeschäft	49.335,8	51.225,4	-1.889,6	-3,7	49.634,8	51.512,4	-1.877,6	-3,6

Leben	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Direktes Geschäft	6.751,0	6.191,3	559,7	9,0	6.729,2	6.160,6	568,6	9,2
Indirektes Geschäft	6,8	7,4	-0,6	-7,7	6,8	7,4	-0,6	-7,7
	6.757,8	6.198,7	559,1	9,0	6.736,0	6.168,0	568,0	9,2
Einzelversicherungen	6.751,0	6.191,3	559,7	9,0	6.729,2	6.160,6	568,6	9,2
Verträge mit Einmalprämien	551,4	350,5	200,9	57,3	551,4	350,5	200,9	57,3
Verträge mit laufenden Prämien	6.199,6	5.840,8	358,8	6,1	6.177,8	5.810,1	367,7	6,3
	6.751,0	6.191,3	559,7	9,0	6.729,2	6.160,6	568,6	9,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.732,6	6.172,4	560,2	9,1	6.710,0	6.141,2	568,8	9,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	18,4	18,9	-0,5	-2,6	19,2	19,4	-0,2	-1,0
	6.751,0	6.191,3	559,7	9,0	6.729,2	6.160,6	568,6	9,2

Abgegrenzte Versicherungsleistungen der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung direktes und indirektes Geschäft:

	GJ	VJ	Veränderung	
			absolut	in %
Direktes Geschäft				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	2.677,3	3.372,1	-694,8	-20,6
Haushaltversicherung	2.019,4	2.290,4	-271,0	-11,8
Sonstige Sachversicherungen	9.015,6	5.297,7	3.717,9	70,2
Kfz-Haftpflichtversicherung	9.469,3	12.189,1	-2.719,8	-22,3
Sonstige Kfz-Versicherungen	3.850,4	4.620,1	-769,7	-16,7
Unfallversicherung	1.839,6	1.477,3	362,3	24,5
Haftpflichtversicherung	1.239,9	594,4	645,5	108,6
Rechtsschutzversicherung	287,1	36,9	250,2	677,8
Transportversicherung	31,7	0,7	31,0	4.534,3
Summe direktes Geschäft	30.430,3	29.878,7	551,6	1,8
Indirektes Geschäft	1.823,4	1.033,2	790,2	76,5
Gesamtgeschäft	32.253,7	30.911,9	1.341,8	4,3

Aufwendungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung in der Gesamtrechnung:

	Rückstellung		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
	0,0	28,8	-28,8	100,0

Abgegrenzte Versicherungsleistungen und Veränderung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben:

	GJ	VJ	Veränderung	
			absolut	in %
Direktes Geschäft	6.997,9	6.207,8	790,1	12,7
Indirektes Geschäft	1,6	0,9	0,7	84,1
	6.999,5	6.208,6	790,8	12,7
Einzelversicherungen	6.997,9	6.207,8	790,1	12,7
Verträge mit Einmalprämien	458,5	453,8	4,6	1,0
Verträge mit laufenden Prämien	6.539,4	5.754,0	785,5	13,7
	6.997,9	6.207,8	790,1	12,7
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.962,1	6.197,7	764,3	12,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	35,8	10,0	25,8	256,7
	6.997,9	6.207,8	790,1	12,7

Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	387,3	349,5	37,8	10,8
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	264,5	229,0	35,5	15,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	550,0	714,7	-164,7	-23,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	659,0	849,4	-190,4	-22,4
Sonstige Ausleihungen	17,0	28,4	-11,4	-40,1
Guthaben bei Kreditinstituten	18,7	19,0	-0,4	-2,0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	35,3	33,4	1,9	5,7
Summe Schaden-Unfall	1.931,8	2.223,5	-291,7	-13,1

Leben	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	77,1	88,5	-11,4	-12,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.386,4	1.507,4	-121,0	-8,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	976,9	892,3	84,6	9,5
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,8	0,7	0,1	15,3
Sonstige Ausleihungen	11,3	6,9	4,5	65,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	6,9	4,2	2,7	65,2
Summe Leben	2.459,5	2.500,0	-40,5	-1,6

Die Rendite der Kapitalanlagen getrennt nach Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	4,6	4,0
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	7,0	6,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2,7	3,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3,2	4,6
Sonstige Ausleihungen	4,1	4,2
Guthaben bei Kreditinstituten	2,6	2,7
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1,3	1,5
Schaden-Unfall gesamt	3,4	4,2

Leben	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	26,3	30,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4,9	4,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,2	8,0
Vorauszahlungen auf Polizzen	6,5	7,8
Sonstige Ausleihungen	3,3	4,2
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1,5	1,2
Leben gesamt	5,1	6,2

Die Kosten für den Versicherungsabschluss- und Versicherungsbetrieb in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.280,4	1.270,1	10,4	0,8	756,9	732,3	24,6	3,4
Haushaltsversicherung	996,5	948,4	48,1	5,1	570,4	546,8	23,6	4,3
Sonstige Sachversicherungen	1.696,5	1.642,1	54,5	3,3	923,9	872,9	51,0	5,8
Kfz-Haftpflichtversicherung	2.752,9	3.019,2	-266,3	-8,8	1.773,4	1.918,2	-144,8	-7,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	1.541,5	1.709,3	-167,7	-9,8	817,7	884,7	-67,0	-7,6
Unfallversicherung	412,4	373,1	39,3	10,5	235,2	216,0	19,3	8,9
Haftpflichtversicherung	463,6	428,4	35,2	8,2	249,5	233,3	16,3	7,0
Rechtsschutzversicherung	213,4	208,7	4,8	2,3	123,7	119,8	4,0	3,3
Transportversicherung	3,9	6,2	-2,4	-38,2	2,7	2,4	0,3	12,0
Summe direktes Geschäft	9.361,1	9.605,4	-244,2	-2,5	5.453,6	5.526,3	-72,7	-1,3
Indirektes Geschäft	514,2	492,2	22,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	9.875,3	10.097,6	-222,3	-2,2	5.453,6	5.526,3	-72,7	-1,3

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	642,8	687,3	-44,5	-6,5	356,6	335,6	21,0	6,3
Verträge mit Einmalprämien	48,8	39,1	9,7	24,8	28,3	19,1	9,2	48,0
Verträge mit laufenden Prämien	594,0	648,2	-54,2	-8,4	328,4	316,5	11,9	3,8
	642,8	687,3	-44,5	-6,5	356,6	335,6	21,0	6,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	620,3	685,2	-64,9	-9,5	344,6	334,5	10,1	3,0
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	22,5	2,2	20,4	943,3	12,0	1,1	11,0	1.039,1
	642,8	687,3	-44,5	-6,5	356,6	335,6	21,0	6,3

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **direkten Geschäft** in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Schaden- und Unfallversicherung				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	-1.220,2	-267,6	-952,6	355,9
Haushaltversicherung	-530,5	-377,2	-153,3	40,6
Sonstige Sachversicherungen	2.993,7	-72,4	3.066,1	-4.233,7
Kfz-Haftpflichtversicherung	-363,9	47,4	-411,3	-868,1
Sonstige Kfz-Versicherungen	-748,6	-633,1	-115,5	18,2
Unfallversicherung	435,5	172,0	263,5	153,2
Haftpflichtversicherung	-44,7	-396,5	351,8	-88,7
Rechtsschutzversicherung	-103,3	-175,2	71,9	-41,0
Transportversicherung	8,3	-8,7	17,0	-195,7
Summe direktes Geschäft	426,3	-1.711,4	2.137,7	-124,9

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Lebensversicherung	-77,6	-91,9	14,3	-15,5

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **indirekten Geschäft** in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
	195,6	-143,9	339,5	-235,9

Die **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

	GJ	VJ
Schaden- und Unfallversicherung		
Stand 1.1.	430,0	530,5
Entnahme	-51,9	-190,5
Zuweisung	125,0	90,0
Stand 31.12.	503,0	430,0

Lebensversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1	1.380,8	1.459,4
Entnahme	-882,5	-806,1
Zuweisung	790,0	727,5
Stand 31.12	1.288,2	1.380,8

Die Steuern vom Einkommen:	zu zahlende Steuern		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Gesamt	508,8	894,2	-385,4	-43,1

Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung des **Eigenkapitals und der un versteuerten Rücklagen**:

Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Un versteuerte Rücklagen	Risiko- Rücklagen	Gesamt
	Stand 1.1. Vorjahr	7.746,9	5.961,3	1.251,2
Zuweisung Rücklagen	1.982,2	-266,6	3,4	1.719,0
Stand 31.12. Vorjahr	9.729,1	5.694,8	1.254,5	16.678,4
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	1.039,4	-110,6	22,4	951,1
Stand 31.12. Geschäftsjahr	10.768,5	5.584,1	1.276,9	17.629,6

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen **bilanzbezogenen Leistungsindikatoren**:

	Anteile an der Bilanzsumme	
	GJ	VJ
Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	15,2	15,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	68,8	67,6
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	94,9	95,0

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** im Eigenbehalt:

	Eigenbehalt		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Prämienüberträge	4.811,2	5.017,8	-206,6	-4,1
Deckungsrückstellung	46.249,5	40.250,6	5.998,9	14,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19.551,0	19.473,1	77,8	0,4
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,0	28,8	-28,8	-100,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.791,3	1.810,7	-19,4	-1,1
Schwankungsrückstellung	6.806,9	4.297,7	2.509,2	58,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	559,6	510,7	48,9	9,6
Gesamtsumme	79.769,5	71.389,5	8.380,0	11,7

Die **Kapitalanlagen** nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden Unfall	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	8.302,4	8.551,1	-248,7	-2,9	14,1	15,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,5	3.754,5	0,0	0,0	6,4	6,9
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	22.111,4	18.619,1	3.492,3	18,8	37,5	34,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21.304,3	19.482,8	1.821,5	9,3	36,1	35,7
Sonstige Ausleihungen	343,0	481,1	-138,1	-28,7	0,6	0,9
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	722,3	712,9	9,4	1,3	1,2	1,3
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.447,0	3.001,1	-554,1	-18,5	4,1	5,5
Summe Schaden-Unfall	59.020,0	54.637,6	4.382,4	8,0	100,0	100,0

Leben	Stand		Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	300,2	286,7	13,6	4,7	0,6	0,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30.301,7	26.500,8	3.801,0	14,3	59,3	57,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.396,9	18.425,9	971,0	5,3	38,0	40,3
Polizzenvorauszahlungen	16,0	8,9	7,1	79,8	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	565,4	130,8	434,6	332,2	1,1	0,3
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	492,4	404,2	88,2	21,8	1,0	0,9
Summe Leben	51.072,7	45.757,3	5.315,4	11,6	100,0	100,0

Die **Entwicklung des Versicherungsbestandes** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden Unfall	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	34.351	34.903	-552	-1,6
Haushaltversicherung	30.007	30.356	-349	-1,1
Sonstige Sachversicherungen	59.038	59.304	-266	-0,4
Kfz-Haftpflichtversicherung	58.458	61.846	-3.388	-5,5
Sonstige Kfz-Versicherungen	12.503	13.619	-1.116	-8,2
Unfallversicherung	16.184	15.860	324	2,0
Haftpflichtversicherung	27.694	27.788	-94	0,3
Rechtsschutzversicherung	13.730	13.836	-106	-0,8
Transportversicherung	34	35	-1	-2,9
Summe Schaden-Unfall	251.999	257.547	-5.548	-2,2

Leben	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Kapitalversicherungen	7.191	6.964	227	3,3
Erlebensversicherungen	4.912	4.390	522	11,9
Risikoversicherungen	1.476	1.456	20	1,4
Rentenversicherungen	119	108	11	10,2
Summe Leben	13.698	12.918	780	6,0

Das Institut für Höhere Studien (IHS) hat mit seiner Wachstumsschätzung des BIP 2007 von 2,6 % eine leichte Verlangsamung gegenüber 2006 vorhergesagt. Der VVÖ geht in seiner Prognose des Prämienwachstums von einer Steigerung um 3,9 % aus, wobei die Lebensversicherung mit 5,1 % und die Schaden-Unfallversicherung mit 2,9 % etwas stärker als 2006 wachsen sollen.

Die Kärntner Landesversicherung hat nach den Ziffern bis März 2007 berechnete Aussicht darauf, auch 2007, mit

Ausnahme der KFZ Sparten, in allen anderen Sparten über den prognostizierten Wachstumsmarken für Österreich zu liegen.

Trotz zweier Großschäden im 1. Quartal 2007 mit zusammen über 1 Mio € Schadensumme liegt die Schadenquote im 1. Quartal unter 52 % und damit erheblich besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres

Klagenfurt, am 3. Mai 2007

Sicher groß werden

Die Sicherheit unserer Kinder liegt uns am Herzen. Trotzdem passieren immer wieder schlimme Unfälle, die durch einfache Präventivmaßnahmen hätten verhindert werden können. So fühlen sich Kleinkinder beispielsweise magisch von Steckdosen angezogen, da sich diese genau in ihrer Sichthöhe befinden. Sichern Sie deshalb alle Steckdosen durch spezielle Kinderschutzsteckdosen!



Dem Aufsichtsrat der **KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG** auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2006 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

an die Mitgliedervertretung den
ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 29. Mai 2007

Konsul KR Gen. Dir. Dkfm. Dr. Heimo Penker
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung österreichischer Länderversicherer.

In dieser Vereinigung haben sich sechs wichtige österreichische Versicherer zusammengeschlossen, die gemeinsam den größten österreichischen Sachversicherer bilden.

Diese Versicherungsvereinigung zeichnet aus, dass alle Mitgliedsunternehmen eigenständig sind und ausschließlich österreichische Eigentümer haben.

Alle Mitgliedsunternehmen betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus.

Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folge sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland und hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.



Erfolgreiches Werbejahr 2006

Der in Villach aufgewachsene Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick prägte den Leitspruch: „Man kann nicht nicht-kommunizieren!“ Diese Erkenntnis gilt natürlich auch für die Wirkung eines Unternehmens auf die breite Öffentlichkeit – insbesondere da in den letzten Jahrzehnten das Image eines Produktes oder einer Firma zum bedeutenden Verkaufsargument geworden ist. Als Versicherungsunternehmen sind wir deshalb bemüht, durch zielgerichtete Kommunikationsmaßnahmen das Vertrauen unserer Zielgruppen in uns weiter zu verstärken. Dafür haben wir im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich eine Reihe nachhaltiger Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt.

Die **gratis** Rohbau **Versicherung**



Jetzt neu: Die ECHTE Gratis - Rohbauversicherung!
Bauherren werden manchmal verwirrt. Sie erhalten Angebote über sogenannte „kostenlose“ Rohbauversicherungen. Aber: nicht überall, wo kostenlos draufsteht, ist auch gratis drin. So muss man ab einer gewissen Frist einen prämienpflichtigen, mehrjährigen Versicherungsvertrag abschließen. Nicht so bei der Kärntner Landesversicherung: sie versichert den Rohbau wirklich gratis. Ihren sicher auch!
Mehr Infos unter 0463/5818-0 oder www.klv.at

KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG
KÄRNTNER WISSEN, WAS SIE WOLLEN.

Manche **Versicherungen** sind **umsonst** ...



... meine ist GRATIS!

Jetzt neu: Die ECHTE Gratis - Rohbauversicherung!
Hausbauherren werden manchmal verwirrt. Sie erhalten Angebote über sogenannte „kostenlose“ Rohbauversicherungen. Aber: nicht überall, wo kostenlos draufsteht, ist auch gratis drin. So muss man oft ab einer gewissen Frist für die gleiche Leistung plötzlich zahlen - und das ist voll umsonst! Die Kärntner Landesversicherung versichert meinen Rohbau gratis bis zur Baufertigstellung. Ihren sicher auch!
Mehr Infos unter 0463/5818-0 oder www.klv.at

KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG
KÄRNTNER WISSEN, WAS SIE WOLLEN.

Kärntner Häuslbauerpaket

Die Echte Gratis-Rohbauversicherung!

Mit dem Kärntner Häuslbauerpaket haben wir bereits Anfang April bei potenziellen Kunden, aber auch beim Wettbewerb für höchste Aufmerksamkeit gesorgt: Mit der Österreichweit ersten „Echten“ Gratis-Rohbauversicherung haben wir gezeigt, dass die Kärntner Landesversicherung hält, was sie verspricht. Unsere kostenlose Rohbauversicherung ohne versteckte Bindung rief bei Kärntens Häuslbauern große Begeisterung hervor. Mit der humorvollen und durchgängigen Werbelinie dieser Aktion konnten wir unsere Botschaft in der Zielgruppe verankern. Für eine nachhaltige Verfestigung des Themas haben wir auch Anfang 2007 noch einmal Inserate in „Key“-Medien dazu geschaltet.

Kärntens schönste Gastgärten gesucht und gefunden!

Gemeinsam mit der Kleinen Zeitung haben wir ab Mai zur Suche nach Kärntens schönsten Gastgärten aufgerufen. Im Rahmen eines Fotowettbewerbs hatten alle Kärntnerinnen und Kärntner die Möglichkeit, ihre Lieblingsplatzlerl vorzuschlagen. Aus den hunderten Bewerbungen wurden insgesamt neun Bezirksieger ausgewählt. Diese erhielten nicht nur eine Preisträger-Tafel, sondern auch jeweils € 1.000,- für die Ausrichtung von Gastgartenfesten, die in allen Bezirken ein voller Erfolg waren! Neben den kulinarischen Genüssen waren die Gäste vor allem vom charmannten Ambiente der Gastgärten beeindruckt. Die Kärntner Landesversicherung konnte als Initiator und Preisgeber der Wahl zu Kärntens schönsten Gastgärten außerdem einen absoluten Imagegewinn verzeichnen.

Schönster Kärntner **Gastgarten** gesucht!



Jetzt mitmachen!

KÄRNTNER GASTGARTENSOMMER

Nominiert als **schönster Kärntner Gastgarten 2006**



Bezirk St. Veit

Aktion „Kärntner für Kärntner“, präsentiert von
KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG KLEINE ZEITUNG

Abstimmen & Gewinnen unter www.kleinezeitung.at/gastgartensommer



Die Guten Geister – Überraschungen am laufenden Band!

Im Rahmen von „Die Guten Geister“, einer Kooperation mit dem ORF Kärnten, wurden Kärntnerinnen und Kärntner von Carl-Hannes Planton und Sonja Kleindienst 30 Folgen lang im „Treffpunkt Kärnten“ überrascht. Vom Ausmalen des Wohnzimmers bis zur Errichtung eines professionellen Biotops konnten sich die Überraschten über verschiedenste gute Taten freuen. Die Kärntner Landesversicherung stand dabei nicht nur als Pate hinter, sondern – vertreten durch die Vorstände Mag. Laßnig und Mag. Schöffmann – auch viele Male vor der Kamera.

Mit den Aktionen im vergangenen Geschäftsjahr haben wir wichtige Maßnahmen zur Optimierung unseres Images als modernes Versicherungsunternehmen durchgeführt. Diesen Weg werden wir auch 2007 weiter gehen.

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2006

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva	31. Dezember 2006			31.12.2005
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	177.322,00	0,00	177.322,00	149
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	8.302.430,00	300.231,00	8.602.661,00	8.838
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754.542,64	0,00	3.754.542,64	3.755
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	22.111.442,76	30.301.748,68	52.413.191,44	45.120
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21.304.334,64	19.396.942,78	40.701.277,42	37.909
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	15.988,31	15.988,31	9
4. Sonstige Ausleihungen	343.015,75	565.405,55	908.421,30	612
5. Guthaben bei Kreditinstituten	722.272,71	0,00	722.272,71	713
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.045.466,84	93.943,91	1.139.410,75	1.139
2. an Versicherungsvermittler	27.979,56	0,00	27.979,56	21
3. an Versicherungsunternehmen	867.137,47	0,00	867.137,47	381
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	833.182,06	221,15	833.403,21	240
III. Sonstige Forderungen	807.042,94	20.637,10	827.680,04	1.178
D. Anteilige Zinsen	522.961,02	620.666,43	1.143.627,45	1.153
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	780.490,82	0,00	780.490,82	888
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.447.000,33	492.372,51	2.939.372,84	3.405
III. Andere Vermögensgegenstände	39.249,31	0,00	39.249,31	42
F. Rechnungsabgrenzungsposten	52.829,57	0,00	52.829,57	95
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-2.006.346,45	2.006.346,45	0,00	0
	62.167.353,97	53.814.503,87	115.981.857,84	105.681

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Passiva	31. Dezember 2006			31.12.2005
	Schaden und Unfall	Leben	Insgesamt	Insgesamt
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	2.078.000,00	1.550.000,00	3.628.000,00	3.476
2. Freie Rücklagen	3.739.547,90	3.400.962,09	7.140.509,99	6.253
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	456.519,00	165.960,00	622.479,00	600
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.494.911,20	89.110,00	5.584.021,20	5.695
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	6.564.396,38	762.465,00	7.326.861,38	7.607
2. Anteil der Rückversicherer	-2.515.645,97	0,00	-2.515.645,97	-2.589
II. Deckungsrückstellung				
Gesamtrechnung	0,00	46.249.519,71	46.249.519,71	40.251
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	48.742.193,45	156.014,00	48.898.207,45	46.146
2. Anteil der Rückversicherer	-29.317.598,84	-29.658,00	-29.347.256,84	-26.673
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
Gesamtrechnung	0,00	0,00	0,00	29
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	503.043,11	1.288.245,00	1.791.288,11	1.811
VI. Schwankungsrückstellung	6.806.921,00	0,00	6.806.921,00	4.298
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	550.532,56	9.094,00	559.626,56	511
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2.907.400,00	0,00	2.907.400,00	2.715
II. Rückstellungen für Pensionen	4.769.400,00	0,00	4.769.400,00	4.639
III. Steuerrückstellungen	137.600,00	0,00	137.600,00	0
IV. Sonstige Rückstellungen	1.649.700,00	0,00	1.649.700,00	1.548
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.092.093,97	30.866,90	2.122.960,87	2.030
2. an Versicherungsvermittler	610.974,78	0,00	610.974,78	611
3. an Versicherungsunternehmen	322.194,47	0,00	322.194,47	145
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	438.384,44	0,00	438.384,44	574
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	2.700.000,00	0,00	2.700.000,00	2.500
IV. Andere Verbindlichkeiten	2.757.565,38	38.391,17	2.795.956,55	2.793
F. Rechnungsabgrenzungsposten	123.087,14	5.200,00	128.287,14	59
	62.167.353,97	53.814.503,87	115.981.857,84	105.681

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2006

Schaden- und Unfallversicherung
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2006		2005
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	49.335.726,28		51.225
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-25.986.952,36	23.348.773,92	-26.942
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	299.095,41		287
bb) Anteil der Rückversicherer	-72.102,64	226.992,77	-166
		23.575.766,69	24.404
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		229.606,39	224
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-29.527.310,30		-27.347
ab) Anteil der Rückversicherer	15.830.128,89	-13.697.181,41	14.500
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-2.726.480,13		-3.662
bb) Anteil der Rückversicherer	2.660.944,14	-65.535,99	2.193
		-13.762.717,40	-14.316
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-49.050,00	-179
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		0,00	-29
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-125.000,00	-90
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-9.875.325,65		-10.098
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-5.453.556,22		-5.526
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben	8.189.816,96		8.560
		-7.139.064,91	-7.064
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-845.519,78	-767
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-2.509.231,00	-2.184
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		-625.210,01	-1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2006

Lebensversicherung
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2006		2005
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	6.757.791,45		6.199
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-128.660,75	6.629.130,70	-121
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		-21.779,00	-31
		6.607.351,70	6.047
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		2.440.885,59	2.459
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		138,69	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-1.889.579,64		-1.985
ab) Anteil der Rückversicherer	22.603,00	-1.866.976,64	97
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-25.445,70		36
bb) Anteil der Rückversicherer	13.169,00	-12.276,70	-87
		-1.879.253,34	-1.940
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-5.084.461,00	-4.297
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-789.992,00	-727
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-642.798,10		-687
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-356.615,38		-336
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	15.269,19		19
		-984.144,29	-1.004
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		310.525,35	538

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2006

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2006 EUR	2005 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. <i>Versicherungstechnisches Ergebnis</i>		
a) Schaden- und Unfallversicherung	-625.210,01	-1
b) Lebensversicherung	310.525,35	538
	-314.684,66	537
2. <i>Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</i>		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 264.538,57; 2005: TEUR 229)	264.538,57	229
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	750.083,69	721
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.433.644,78	4.116
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	625.324,66	553
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	177.130,48	112
	6.250.722,18	5.731
3. <i>Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</i>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-222.320,00	-228
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.699.921,44	-922
c) Zinsaufwendungen	-113.056,04	-59
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-24.213,11	-11
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-11.102,29	0
	-2.070.612,88	-1.220
4. <i>In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</i>	-2.440.885,59	-2.459
5. <i>Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</i>	35.549,64	26
6. <i>Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</i>	-159,63	-2
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.459.929,06	2.613
8. <i>Steuern vom Einkommen</i>	-508.796,63	-940
ab: Erträge aus Steuergutschrift	0,00	46
	-508.796,63	-894
9. Jahresüberschuss	951.132,43	1.719
10. <i>Auflösung von Rücklagen</i>		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	110.638,00	77
b) Auflösung sonstiger unverteilter Rücklagen	0,00	190
	110.638,00	267
11. <i>Zuweisung an Rücklagen</i>		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	22.407,00	-3
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	152.000,00	-487
c) Zuweisung an freie Rücklagen	887.363,43	-1.495
	-1.061.770,43	-1.986
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2006

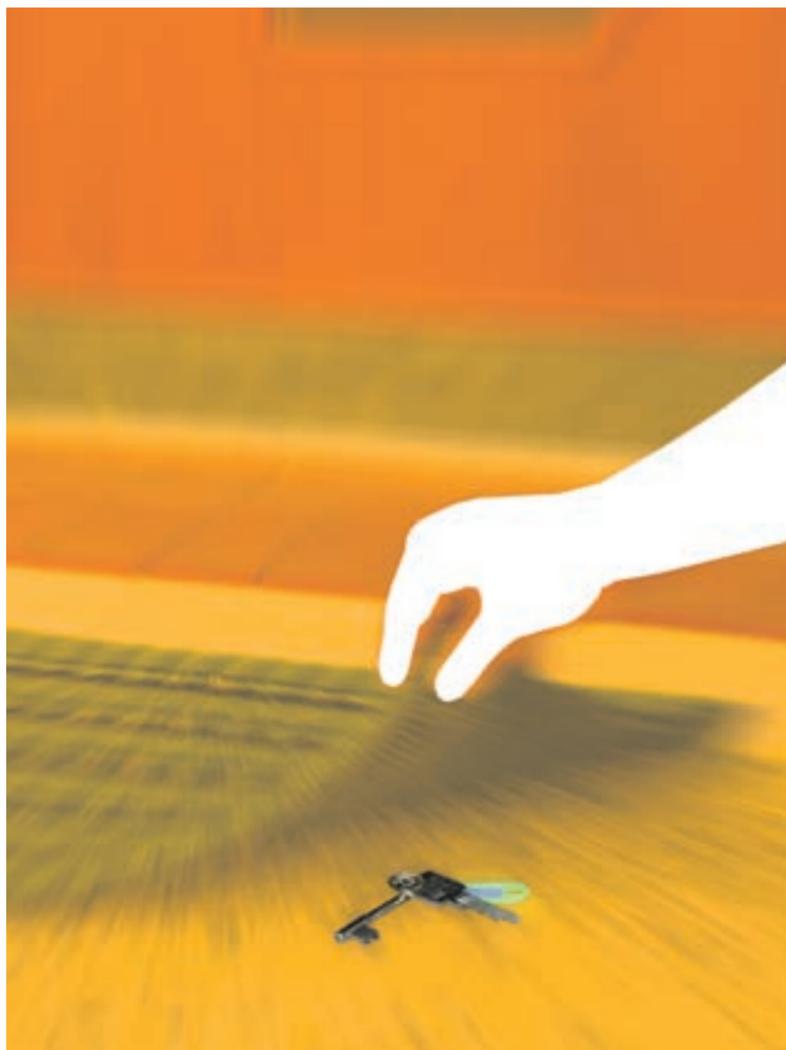
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungstechnischen Rechnung nach Bilanzabteilungen

1. <i>Versicherungstechnisches Ergebnis</i>	-625.210,01	310.525,35	-314.684,66
2. <i>Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</i>			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 264.538,57; 2005: TEUR 229)	264.538,57	0,00	264.538,57
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	657.379,18	92.704,51	750.083,69
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.614.421,46	2.819.223,32	4.433.644,78
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	343.363,11	281.961,55	625.324,66
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	85.783,58	91.346,90	177.130,48
	2.965.485,90	3.285.236,28	6.250.722,18
3. <i>Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</i>			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	123.375,50	98.944,50	222.320,00
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	968.575,60	731.345,84	1.699.921,44
c) Zinsaufwendungen	112.915,58	140,46	113.056,04
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	14.213,11	10.000,00	24.213,11
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	7.182,40	3.919,89	11.102,29
	-1.226.262,19	-844.350,69	-2.070.612,88
4. <i>In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</i>	0,00	-2.440.885,59	-2.440.885,59
5. <i>Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</i>	35.549,64	0,00	35.549,64
6. <i>Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</i>	-132,36	-27,27	-159,63
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.149.430,98	310.498,08	1.459.929,06

Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt TEUR
-625.210,01	310.525,35	-314.684,66
264.538,57	0,00	264.538,57
657.379,18	92.704,51	750.083,69
1.614.421,46	2.819.223,32	4.433.644,78
343.363,11	281.961,55	625.324,66
85.783,58	91.346,90	177.130,48
2.965.485,90	3.285.236,28	6.250.722,18
123.375,50	98.944,50	222.320,00
968.575,60	731.345,84	1.699.921,44
112.915,58	140,46	113.056,04
14.213,11	10.000,00	24.213,11
7.182,40	3.919,89	11.102,29
-1.226.262,19	-844.350,69	-2.070.612,88
0,00	-2.440.885,59	-2.440.885,59
35.549,64	0,00	35.549,64
-132,36	-27,27	-159,63
1.149.430,98	310.498,08	1.459.929,06

Einbruch – leicht gemacht!

Laut Angaben des Bundeskriminalamtes scheitern mehr als ein Drittel aller Einbruchversuche, weil Wohnungen oder Häuser gut gesichert sind. Setzen Sie deshalb vor allem auch in Ihrer Abwesenheit auf mehr Sicherheit und hinterlegen Sie Ihren Wohnungsschlüssel beispielsweise niemals unter dem Fußabstreifer oder einem Blumentopf! Besser ist, Sie geben Ihre Schlüssel einer Person Ihres Vertrauens oder in ein Schlüsseldepot!



Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet.

Sämtliche **Wertpapiere** sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Mögliche Zuschreibungen zu Wertpapieren in Höhe von TEUR 1.443,5 wurden im Jahr 2006 nicht vorgenommen.

Die Wertpapiere, die auf **Währungen** von Staaten, die nicht der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion angehören, lauten, wurden zum Devisen-Geldkurs, die übrigen Vermögensposten zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss erfasst.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend den Bestimmungen des § 81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR
Grundstücke und Bauten	16.820,0	16.640,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.542,7	6.076,5
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	59.053,8	51.872,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	42.344,5	40.406,5
Vorauszahlungen auf Polizzen	16,0	8,9
Sonstige Ausleihungen	908,4	611,9
Guthaben bei Kreditinstituten	722,3	712,9

Die Zeitwerte der Liegenschaften wurden im Jahr 2006 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt. Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein. Der Zeitwert der im Jahr 2004 erworbenen Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt. **Derivative Finanzinstrumente** wurden im geringen Ausmaß zu Währungsabsicherungszwecken eingesetzt. Weiters besteht zu einer Aktienposition eine Optionsvereinbarung. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände** enthalten; von diesen entfallen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	762,3	860,5
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich sein kann	141,9	141,9

Als Zeitwert der strukturierten Vermögensgegenstände wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebil-

deten Person der Emissionsbanken bzw. anderer Stellen vorgenommen. Die Bewertungen sind ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2006: TEUR 962,7, 31.12.2005: TEUR 1.012,1). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in

den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote %
Todesfall- und gemischte Versicherungen (ohne Risikoversicherungen) Je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02	2,25/2,75/ 3,00/3,25	bis maximal 35,0
Erlebensversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005	2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Risikoversicherungen Risiko: Tod; je nach Generation	ÖASt 49/51, 80/82, 90/92, 00/02	2,25/2,75/3,00/ 3,25/4,00	0,0
Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Rentenversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005	2,25/2,75/3,00	bis maximal 10,0

Die Abschlussprovisionen für die Todesfall- und gemischten Versicherungen werden auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2006 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 411,0 und im Eigenbehalt um TEUR 160,9 vermindert. Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält keine gesondert ermittelte Vorsorge für die zur

Erledigung der noch nicht erledigten Schadenfälle künftig anfallenden Schadenregulierungsaufwendungen, da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden. Die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen werden als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden Vergütungen) in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen.

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten. Für eventuelle Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft ist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 250,0 angesetzt.

¹ D = Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer
 ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel
 Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten
 AVÖR = Rententafel der Österreichischen Aktuarsvereinigung

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte eine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 125,0; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 790,0 zugewiesen. Die im Jahr 2006 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 51,9 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 882,5 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden der in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.791,3 im Jahr 2007 rd TEUR 1.029,1 (für Lebensversicherungen) und TEUR 125,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.509,2 erhöht.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 109,8 (31.12.2005: TEUR 109,9).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 in Höhe des mit einem

Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2005: 3,5 % pa) finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 68,9 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2006; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 721,9 (31.12.2005: TEUR 801,7) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 936,8 (31.12.2005: TEUR 892,9) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (31.12.2006: TEUR 636,9, 31.12.2005: TEUR 664,8) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/82 mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2006: TEUR 4.132,5, 31.12.2005: TEUR 3.974,1) wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2005: 3,5 % pa) aber unter Verwendung des Tafelwerks AVÖ 1999P-Pagler & Pagler versicherungsmathematisch berechnet.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Verrechnung des Großteils der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Von den abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (TEUR 1.887,6) entfallen TEUR 1.504,6 auf Prämien, die erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst wurden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe von TEUR 126,7 (Eigenbehalt: Verlust TEUR 166,6).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung schlägt der Vorstand aufgrund des Geschäftsergebnisses des Jahres 2006 für die Zuteilung im Kalenderjahr 2008 folgende **Gewinnanteile** vor:

Gewinnverband A

Ansammlungszins:

Der Ansammlungszins beträgt: 4,50 %

Zinsgewinn in Prozent der maßgebenden Deckungsrückstellung (Zinsgewinnanteil = Ansammlungszins minus Rechnungszins)

PK-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins und Vertragsbeginn bis 31.12.1992:	1,50 %
PK-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins und Vertragsbeginn ab 1.1.1993:	1,50 %
PK-Tarife mit 3,25 % Rechnungszins	1,25 %
PK-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins	1,75 %
PK-Tarife mit 2,25 % Rechnungszins	2,25 %
PE-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins	1,50 %
PE-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins	1,75 %
PE-Tarife mit 2,25 % Rechnungszins	2,25 %
PR-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins (aufgeschobene Renten)	1,50 %
PR-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins (aufgeschobene Renten)	1,75 %
PR-Tarife mit 2,25 % Rechnungszins (aufgeschobene Renten)	2,25 %
PR-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins (flüssige Renten)	1,50 %
PR-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins (flüssige Renten)	1,75 %
PR-Tarife mit 2,25 % Rechnungszins (flüssige Renten)	2,25 %

Zusatzgewinn in Promille der Versicherungssumme

PK-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins und Vertragsbeginn bis 31.12.1992:	3,5 ‰
PK-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins und Vertragsbeginn ab 1.1.1993:	3,0 ‰
PK-Tarife gegen Einmalerlag (sämtliche Rechnungszinse)	0,0 ‰
PK-Tarife mit 3,25 % Rechnungszins (gegen laufende Prämie)	3,0 ‰
PK-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins (gegen laufende Prämie)	3,0 ‰
PK-Tarife mit 2,25 % Rechnungszins (gegen laufende Prämie)	3,0 ‰
PE-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins (ohne PE 61)	1,5 ‰
PE-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins (ohne PE 61)	1,5 ‰
PE-Tarife mit 2,25 % Rechnungszins (ohne PE 61)	1,5 ‰
PE-Tarife (PE61) (sämtliche Rechnungszinse)	2,0 ‰
PR-Tarife mit 3,00 % Rechnungszins (aufgeschobene Renten gegen laufende Prämie)	1,5 ‰
PR-Tarife mit 2,75 % Rechnungszins (aufgeschobene Renten gegen laufende Prämie)	1,5 ‰
PR-Tarife mit 2,25 % Rechnungszins (aufgeschobene Renten gegen laufende Prämie)	1,5 ‰
PR-Tarife (flüssige Renten) und PR-Tarife gegen Einmalerlag	0,0 ‰
Verträge nach Prämienfreistellung (sämtliche Tarife, sämtliche Rechnungszinse)	0,0 ‰

Schlussgewinnanteil: Schlussgewinnanteil in Höhe eines Zinsgewinnanteiles

Gewinnverband B

(PK17 – Begräbniskostenversicherung ohne Risikoprüfung)

Ansammlungszins:

Der Ansammlungszins beträgt	4,50 %
Zinsgewinn in Prozent der maßgebenden Deckungsrückstellung (Zinsgewinnanteil = 4,5 % minus Rechnungszins)	
PK17 mit 3,00 % Rechnungszins:	1,50 %
PK17 mit 2,75 % Rechnungszins	1,75 %
PK17 mit 2,25 % Rechnungszins	2,25 %
Zusatzgewinn in Promille der Versicherungssumme	0,0 %
Schlussgewinnanteil in Höhe eines Zinsgewinnanteiles	

Wenn der Garten Zähne zeigt

Jedes Jahr verletzen sich in Österreich mehr als 10.000 Personen bei der Gartenarbeit so schwer, dass sie im Krankenhaus versorgt werden müssen. Achten Sie deshalb von Anfang an auf die richtige Ausrüstung bei der Gartenarbeit. Festes Schuhwerk (niemals barfuss), lange Hosen und Gartenhandschuhe dürfen beim Einsatz im Grünen niemals fehlen!



Gewinnverband C

Tarif PA 49 (ersetzt Tarif 46)

Vorwegdividende 2007 in Prozenten der Prämie, berechnet in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (begrenzt mit 75 %).

Tarif PA 45 (ersetzt Tarif 49)

Vorwegdividende 2007 in Prozenten der Prämie

Vorwegbonus A (Vertragsbeginn bis 31.12.2005)	60 %	bis Eintrittsalter 34, Laufzeit maximal bis Endalter 45 ab Eintrittsalter 35, Laufzeit maximal 10 Jahre
Vorwegbonus A (Vertragsbeginn ab 01.01.2006)	50 %	bis Eintrittsalter 34, Laufzeit maximal bis Endalter 45 ab Eintrittsalter 35, Laufzeit maximal 10 Jahre
Vorwegbonus B	30 %	für restliche Laufzeiten und Eintrittsalter

Diese Gewinnanteile sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung zu entnehmen.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU (BGBl II Nr 398/2006) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85% der **Bemessungsgrundlage** zugeführt.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2006 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	6.130,1
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	3.100,4
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	842,6
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.906,9
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	4.616,7
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	869,7
– Steuern vom Einkommen	45,0
– Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	20,2
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG	929,4

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigte klassische Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und

Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die nach den besonderen Bedingungen für die Gewinnbeteiligung gemäß den Bestimmungen für die prämiengünstige Zukunftsvorsorge abgeschlossenen Versicherungen bilden den **Gewinnverband Zukunftsvorsorge**. Die Gewinnbeteiligung für derartige Verträge richtet sich allerdings nicht nach dem jeweiligen Jahresergebnis der Lebensversicherung, sondern allein nach dem der Veranlagung zugrunde liegenden Investmentfonds.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2006 TEUR 2.178,8

(31.12.2005: TEUR 2.178,8). Der Bilanzwert der eigen- genutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 4.502,4 (31.12.2005: TEUR 4.665,9).

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** entwickelten sich im Jahr 2006 wie folgt:

	Stand am 1.1.2006	Zugänge 2006	Abschrei- bungen 2006	Stand am 31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	148,6	86,2	57,4	177,3
Grundstücke und Bauten	8.837,8	48,8	283,9	8.602,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,6	0,0	0,0	3.754,6
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADEN-SERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 20,0 %ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 225,3 (31.12.2005: TEUR 428,8) auf Darlehen an die Republik Österreich, und TEUR 500,0 (31.12.2005: TEUR 0,0) an ein Kreditinstitut, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 481,1 (31.12.2005: TEUR 348,1); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 120,7 (31.12.2005: TEUR 120,6).

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an ver- bundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 493,6 (31.12.2005: TEUR 832,7) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es bestehen

noch weitere Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 27,1 (31.12.2005: TEUR 30,0).

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2006 in der Gesamtrechnung TEUR 444,3 und im Eigenbehalt TEUR 207,2 (31.12.2005: TEUR 369,1 bzw TEUR 163,6).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen die Stornorückstellungen für dubiose Prämienußenstände, Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2006 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 728,0), für Jubiläumsgelder (TEUR 40,3), für Tantiemen (TEUR 140,0), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 82,0) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 75,2) enthalten.

In den **Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute** ist eine Barvorlage mit einer Laufzeit bis 5. Jänner 2007 in Höhe von TEUR 2.700,0 ausgewiesen.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2006 TEUR 1.499,8 (31.12.2005: TEUR 1.629,9) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 261,0 (31.12.2005: TEUR 247,4) auf Verbindlichkeiten im

Rahmen der sozialen Sicherheit. Weiters bestehen Ver- bindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 433,1 (31.12.2005: TEUR 343,3).



Immer zur Stelle

Auch wenn man in den eigenen vier Wänden vor allem an Geborgenheit denkt – der Haushalt ist unfallstatistisch einer der gefährlichsten Plätze! Seien Sie also vorbereitet: Eine gut ausgestattete Hausapotheke sollte Pflaster, Mullbinden und elastische Binden, Brandsalbe, Heilsalbe, Durchfallmittel, ein Magenmedikament gegen Erbrechen, Hustensaft, Schmerzmittel und ein fiebersenkendes Medikament enthalten. Bei schweren Unfällen muss aber natürlich trotzdem der Notruf getätigt werden!

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2006 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				
	Verrechnete Prämien TEUR	Abgegrenzte Prämien TEUR	Aufwendungen für Versicherungsfälle ² TEUR	Aufwendungen für Versicherungsbetrieb TEUR	Rückversicherungssaldo ³ TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.621,3	6.627,1	2.677,3	2.037,3	-1.220,2
Haushaltversicherung	4.983,5	4.994,3	2.019,4	1.566,9	-530,5
Sonstige Sachversicherungen	8.108,8	8.088,9	9.015,6	2.620,4	2.993,7
Kfz-Haftpflichtversicherung	15.308,5	15.526,3	9.469,3	4.526,2	-363,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	7.066,2	7.159,0	3.850,4	2.359,2	-748,6
Unfallversicherung	2.057,8	2.059,6	1.839,6	647,6	435,5
Haftpflichtversicherung	2.191,8	2.184,8	1.239,9	713,1	-44,7
Rechtsschutzversicherung	1.074,6	1.083,4	287,1	337,2	-103,3
Transportversicherung	22,8	23,8	31,7	6,6	8,3
	47.435,3	47.747,2	30.430,3	14.814,5	426,3
(2005)	49.348,2	49.650,1	30.004,2	15.131,7	-1.711,4)
Indirektes Geschäft					
	1.900,5	1.887,6	1.823,4	514,2	195,6
(2005)	1.877,2	1.862,4	1.033,2	492,2	-143,9)
Gesamtgeschäft					
	49.335,8	49.634,8	32.253,7	15.328,7	621,9
(2005)	51.225,4	51.512,4	31.037,5	15.623,9	-1.855,3)

Die verrechneten **Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2006 bzw. 2005 wie folgt auf:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	6.751,0	6.191,3
Prämien im indirekten Geschäft	6,8	7,4
	6.757,8	6.198,7
	2006 TEUR	2005 TEUR
Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:		
Einzelversicherungen	6.751,0	6.191,3
Verträge mit Einmalprämien	551,4	350,5
Verträge mit laufenden Prämien	6.199,6	5.840,8
	6.751,0	6.191,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	6.641,1	6.058,7
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	109,9	132,6
	6.751,0	6.191,3

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2006 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 77,6 negativ (2005: TEUR 91,9 negativ).

und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.440,9 (2005: TEUR 2.459,1) in der **versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen**.

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 16 Abs 1 RLVVU der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge über die Aufwendungen für Kapitalanlagen

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**, **sonstige versicherungstechnische Aufwendungen**, **Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2006 TEUR	2005 TEUR
Gehälter und Löhne	7.383,8	7.220,3
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse	338,0	666,0
Aufwendungen für Altersvorsorge	636,0	493,6
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.882,7	1.857,1
Sonstige Sozialaufwendungen	44,4	59,6

² einschließlich Aufwendungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

³ ohne Beteiligung der Rückversicherer am Feuerschutzsteueraufwand (TEUR 222,6); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Wer hoch hinaus will ...

... kann natürlich auch sehr tief fallen!
Vor allem, wenn auf der aufgestellten Leiter gefährliche Akrobatikübungen durchgeführt werden. Vermeiden Sie deshalb sich auf der Aufstiegshilfe zu weit nach links oder rechts zu beugen – lieber zwischendurch absteigen und die Leiter verrücken. Übrigens: Achten Sie beim Kauf einer neuen Leiter unbedingt auf die Kennzeichnung mit der Norm EN 131!



Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** (2006: TEUR 2.234,2; 2005: TEUR 2.178,3). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2006 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 5.146,0 (2005: TEUR 5.401,4) angefallen.

Von den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 472,5 (2005: TEUR 407,4) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten und TEUR 332,6 (2005: TEUR 328,2) auf Feuerschutzsteueraufwendungen.

Die Veränderungen der **Bewertungsreserven** auf Grund von Sonderabschreibungen und der **sonstigen unversteuerten Rücklagen** im Jahr 2006 und ihr Stand am 31. Dezember 2006 gliedern sich wie folgt auf:

	Stand am 31.12.2005	Auflösung und Verbrauch	Stand am 31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertungsreserven			
zu immateriellen Vermögensgegenständen	88,3	31,0	57,3
zu Grundstücken und Bauten	2.180,6	79,6	2.101,0
zu Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.425,7	0,0	3.425,7

Steuerpflichtige Auflösungen von Bewertungsreserven in Höhe von TEUR 110,6 haben Steuerbelastungen in Höhe von TEUR 27,7 ausgelöst.

Der gemäß § 198 UGB aktivierbare Betrag an aktiven **latenten Steuern** beläuft sich auf TEUR 1.659,3 (2005: TEUR 1.629,9).

Die Kärntner Landesversicherung besitzt eine 100 %ige Beteiligung mit einem Bilanzwert von TEUR 3.717,5 an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und eine 100 %ige Beteiligung mit einem Bilanzwert von TEUR 37,0 an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Das Vermögen der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses

der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens abzüglich des zur Ausschüttung beschlossenen Bilanzgewinns, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, übereinstimmt.

Am 31. Dezember 2006 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.108,6
Guthaben bei Kreditinstituten	136,2
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	-33,7
zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossene Bilanzgewinn aus 1999 bis 2005	-493,6 ⁴
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2006 TEUR 264,5. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen auf.

Die SCHADENSERVICE GmbH weist zum 31. Dezember 2006 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 37,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 175,6. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

Aufgrund der dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde

die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3 %ige Beteiligung zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 20 % vermindert hat.

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2006 158,22 (2005: 157,6) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2006 66,16 (2005: 71,4) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 92,06 (2005: 89,2) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2006 TEUR 6.348,3 (2005: TEUR 6.535,1) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 3.464,0 (2005: TEUR 3.354,0) auf den Betrieb.

Am 31. Dezember 2006 bestanden weder **Darlehensforderungen** an noch **Haftungen für Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates**.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 974,0 (2005: TEUR 1.159,6) entfallen im Jahr 2006 TEUR 456,0 (2005: TEUR 374,9) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2006 TEUR 206,9 (2005: TEUR 202,9).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit im Jahr 2006 beliefen sich auf TEUR 16,8 (2005: TEUR 15,0).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten regGenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Der Vorstand



Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor



Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

⁴ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

an alle Kunden und Mitarbeiter

Treuhänder

Bestätigungsvermerk Treuhänder: „Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Klagenfurt, am 9. März 2007

Dr. Wolfgang Geyer eh.
Treuhänder

Aktuar

Bestätigungsvermerk Aktuar: „Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2006 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 46.249.519,71) sowie Prämienüberträge (EUR 762.465,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 26. März 2007

Dozent Mag. Dr. Hermann Kautschitsch eh.
Versicherungsmathematischer Sachverständiger

Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk: Wir haben den Jahresabschluss der **Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit Klagenfurt**, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsge-

mäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, zum 31. Dezember 2006 nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 4. Mai 2007

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Liebe Kundin, lieber Kunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der vorliegende Bericht liefert alle wichtigen Kennzahlen und Informationen zum erfolgreichen Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres. Was aber keine der Tabellen oder Ziffern zeigen kann ist der hohe Einsatz und das einzigartige Engagement, durch das ein so erfolgreiches Geschäftsjahr erst möglich wird. An dieser Stelle möchten wir deshalb all unseren Mitarbeitern – ob im Außen- oder Innendienst – ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Wir sind uns der hohen Qualität Ihrer Arbeit bewusst und sind stolz darauf, ein so starkes Team hinter uns zu wissen. Nur durch Ihre außergewöhnliche Leistungsbereitschaft und fachliche Kompetenz genießt die Kärntner Landesversicherung ein so hohes Vertrauen in unseren Zielgruppen. Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr und darüber hinaus auf Sie bauen können!

Besonderer Dank gilt aber auch unseren über 90.000 Kundinnen und Kunden – nur durch Ihr Vertrauen und Ihre Treue sind wir die Nr. 1 am Kärntner Versicherungsmarkt. Deshalb sind wir auch besonders bemüht, der jederzeit kompetente Ansprechpartner für Ihre Fragen rund um Sicherheit und Vorsorge zu sein. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft der zuverlässige Partner für Sie bleiben.

Für das kommende Geschäftsjahr wünschen wir uns, dass dieses positive Verhältnis zu unseren Kundinnen und Kunden, Kolleginnen und Kollegen, noch weiter gefestigt und so die Erfolgsgeschichte der Kärntner Landesversicherung weitergeführt werden kann. Lassen Sie uns gemeinsam mit Freude, Leidenschaft und Engagement an der Erreichung dieses Zieles arbeiten. Schön, dass wir auf Sie zählen können!

Der Vorstand



Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor



Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

DIE ORGANISATION IM ÜBERBLICK

Allgemeine Unternehmensfunktionen

Verkaufsservice
Dir. Prok. Hans Werner **Megmorez**

Produktmanagement
Prok. Dr. Gerhard **Poglin**

Produktmanager Leben
AL Günter **Rauter**

Produktmanager Sach und Vermögen
Akad. Vkm. Harald **Reiter**

Produktmanager Kraftfahrzeuge
Vertragsservice
AL Johann **Male**

Finanz- und Rechnungswesen
HBV Walter **Süssenbacher**

Personalentwicklung
Mag. Anton **Gaspersic**

Versicherungsmathematisches Büro
DI Dr. Jürgen **Hartinger** (ab 1.6.2006)

Innenrevision und Statistik
Mag. Günther **Kautzki**

Maklerbetreuung
AL Silvia **Dertnig**

Informationstechnologie
AL Andreas **Plassnig**

Schadenservice GmbH
Geschäftsführung:
Mag. Daniela **Schenett**
Akad. Verkm. Kurt **Tschemernjak**

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt
Gestaltung: Werbeagentur Ertel, Klagenfurt

Fotos: Fotostudio Tiani, Klagenfurt
Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Papier